

Gottesdienst vom 3. Januar 2016

Predigt: Martin Aebersold

Buch Prediger

Vergänglicher Genuss

*Jahresschwerpunkt
"Himmel & Erde"*

Prediger 1,1-3 + 2,24-25



***"Denn Gott ist im Himmel
und du bist auf der Erde."***

Prediger 5,1



Jahresschwerpunkt 2016 "Himmel & Erde"

Der Himmel ist Gottes Welt - dort wo er regiert. Ein wunderbarer Ort des Friedens und der Freiheit. Wir sehnen uns so sehr danach. Durch den Heiligen Geist erhalten wir einen kräftigen Vorgeschmack von dieser Welt des Unsichtbaren!

Wir aber haben nicht den Geist der Welt empfangen, sondern den Geist, der aus Gott ist, damit wir die Dinge kennen, die uns von Gott geschenkt sind. (1.Korinther 2,12 – Elberfelder)

Die Erde hingegen ist unsere Welt, da wo wir das Leben üben – und manchmal auch damit kämpfen. Wir sind uns selbst anvertraut, aber wir sind nicht alleine. Denn Jesus ist uns vorausgegangen. Gott wurde Mensch. Der Himmel trifft auf die Erde. Das gibt Hoffnung!

Dein Reich komme; dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auch auf Erden! (Matthäus 6,10)

In der Gemeindeleitung **beten** wir in diesem Jahr um zwei Dinge:

- *"Herr, sammle die Gemeinde, damit jedes seine Berufung erkennt und darin aufblühen kann!"*
- *"Herr, lass die Gemeinde zahlenmässig wachsen:
7 neue Jugendliche – 7 Familien – 7 Singles und Senioren!"*

Thematisch beginnen wir das Jahr mit dem Buch Prediger – ganz irdisch! Im Februar entdecken wir Facetten des biblischen Menschenbildes von Leib, Seele und Geist. Ab Ostern beginnen wir mit dem 1. Korintherbrief, der menschliche Themen aber auch geistliche Themen behandelt.

Ergänzend werden wir **Seminare** zu folgenden Themen haben: Dreieinigkeit (Vater, Sohn, Heiliger Geist), Ehe-Impulse und Hören auf Gottes Stimme.

Buch Prediger – vergänglicher Genuss



Prediger 1,1-3 + 2,24-25 (Hoffnung für alle)

GD kleingedruckt

Das Buch Prediger (hebräisch "Koheleth"; griechisch "Ecclesiastes") – was so viel wie berufsmässiger Redner oder Lehrer meint – gibt als Verfasser selbst *"Sohn Davids, des Königs in Jerusalem"* an. Die allermeisten Ausleger, die jüdische Tradition und die Alte Kirche sind sich einig, dass damit nur König Salomo gemeint sein kann. Das Buch weist in einer Metapher auf Christus hin (Prediger 9,13-15), erwähnt ansonsten aber die Erlösung nicht. Es zeigt aber das tiefe menschliche Bedürfnis nach Sinn und Erlösung auf.

1. Die grosse Sinnfrage (Prediger 1,1-3)

Was hast du im neuen Jahr vor? Gute Vorsätze und starke Taten? Kleine Brötchen und grosse Hoffnungen? – Das Buch Prediger ist nicht sehr überschwänglich in Bezug auf das, was Menschen erreichen können. Es ist

eher ernüchternd und in gewisser Weise gar pessimistisch. Aber diese Ehrlichkeit ist auch befreiend und entlastend.



lies

Prediger 1,1-3 oder wenn du möchtest gleich bis Vers 18. Es der Kreislauf des Lebens, der die Vergeblichkeit der menschlichen Bemühungen so auffällig werden lässt: das Kommen und Gehen der Generationen, der Tages- und der Jahreszeiten, der Wechsel des Windes und der endlose Fluss des Wassers.



praktisch

Zähle ein paar Tätigkeiten im Privat- und Berufsleben auf, die zwar in der Art etwas variieren können, aber sich doch ständig wiederholen. Was ist der Nutzen davon? Und dann? Ja, und dann? Was ist der Sinn des Lebens?

2. Genuss als Gabe Gottes (Prediger 2,24-25)

Dann stellt der Prediger zwei Selbstversuche an, um der Vergänglichkeit entgegenzutreten (Prediger 1,13 + 2,1). Er versucht zunächst das Leben zu verstehen (Weisheit und Erkenntnis) und dann das Leben einfach zu genießen (Freude und Genuss). Doch er stellt fest, dass beides auch vergänglich ist. Hier gelangt er am Tiefpunkt an und wäre fast verzweifelt (Prediger 2,17+20).

Doch dann macht er die Entdeckung, dass Gott seine Hand im Spiel hat. Er merkt, dass Wohlstand und Genuss eine Gabe Gottes ist (Prediger 2,24-25). Der Mensch hat alles Gute im Leben einem Gott zu verdanken, der es ihm gibt.



denke nach

Sich selbst überlassen macht das Leben des Menschen in letzter Konsequenz keinen Sinn. Nur im Fragen nach Gott, spürt der Mensch, dass es eine grössere Realität gibt, die ihm Sinn und Halt im Leben geben kann.



ermutigend

Gott kennt unsere menschlichen Bedürfnisse nach Essen, Trinken und was wir sonst noch brauchen. Christen sind nicht genussfeindlich, weil sie wissen, dass Gott sie als Menschen geschaffen hat und liebt. Christen missbrauchen den Genuss aber auch nicht um eine Leere zu stopfen, weil sie wissen, dass ein guter Gott sich um sie kümmert und sie versorgt. Christen genießen mit dankbarem Herzen. Sie schauen auf Gott in aller Vergänglichkeit des menschlichen Lebens. Sie üben sich im Vertrauen und in einer heiligen Gelassenheit im Wissen um den himmlischen Vater, der das Leben liebt.



Chrischona Pfäffikon ZH
Evangelische Freikirche

Jahresschwerpunkt 2016 "Himmel und Erde"

Termine

So	3	19.00	Godi Zürcher Oberland (Jugendgottesdienst FEG Wetzikon)
Mo	4		
Di	5	19.30	Gemeindeleitungs-Sitzung (gleichzeitig Gebet)
Mi	6	10.00	Bibelstudie
Do	7	12.00	Mittagsgebet
		20.15	Frauenlobpreis
Fr	8		
Sa	9	14.00	Yoyo Jungschar
		19.00	Kätschup Jugendgruppe
So	10	10.00	Gottesdienst mit Benjamin Coulter "Buch Prediger – alles hat seine Zeit" Chinderhüeti, Kids-Treff, Follow-me
Mo	11		
Di	12	14.00	Senioren-Nachmittag mit Martin Aebersold
		20.00	Allianz-Gebetsabend in der Chrischona
Mi	13	20.00	Allianz-Gebetsabend im Reformierten Kirchgemeindehaus
Do	14	20.00	Allianz-Gebetsabend in der Italienischen Gemeinde
Fr	15	20.00	Allianz-Gebetsabend in der Kirche Neuhof
Sa	16	9.00	Time-out (Unti für 2. und 3. Sek) - (gleichzeitig Gebet)
		9.00	Chrischona Männertag (Arche Winterthur) Treffpunkt 8.00 Uhr Parkplatz Chrischona Pfäffikon mit PW
So	17	10.00	Allianz-Gottesdienst in der Ref. Kirche "Willkommen zu Hause" mit Chinderhüeti und Kinderprogramm im Kirchgemeindehaus

ich mach's!? *

* 16. Januar 16, Winterthur

männertag
Chrischona

www.chrischona-pfäffikon.ch